

Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 20.03.2024 gemäß § 23 GO-BV folgenden

Anfrage

- 1.1 Welche Vorhaben gibt es in der Zukunft für die Schule am Kinkplatz?
- 1.2 Welche dieser Vorhaben werden schon umgesetzt und welche sind noch in Planung?

- 2.1 Wie ist der Denkmalschutzstatus der Schule?
- 2.2 Inwiefern beeinflusst der Denkmalschutzstatus der Schule zukünftige Nutzungen?

- 3.1 Werden über zukünftige Nutzungen zwischen der Stadt Wien und den kooperierenden Stellen Debatten geführt?
- 3.2 Welche Bedingungen müssen für eine Zwischennutzung erfüllt sein?
- 3.3 Wäre eine Zwischennutzung wie in der alten WU möglich?

4. Was kann der Bezirk tun, um im zukünftigen Prozess der Nach- oder Zwischennutzung der Schule mitzuwirken?

Begründung

Derzeit sind keine konkreten Pläne betreffend der Nachnutzung des ehemaligen Schulgebäudes am Kinkplatz bekannt. Im öffentlichen Diskurs existieren hingegen schon lange zahlreiche Ideen - vor allem im Kunst-, Kultur- und Bildungsbereich.

Eine Nachnutzung würde die ursprüngliche Nutzung sinnvoll fortführen und wäre auch im Sinne des Erbauers Helmut Richter, der als Lehrender an der Technischen Universität eine ganze Generation Architekt*innen prägte. Als architektonisch bemerkenswerter Bau ist das ehemalige Schulgebäude eindeutig erhaltenswürdig. Durch den anhaltenden Leerstand ist die Schule jedoch von Verfall gefährdet.

Die Erhaltung des Objekts durch interessierte Initiativen, Vereine, Kunstschaaffende und Bildungseinrichtungen könnte den gemeinschaftlichen Zusammenhalt im Bezirk über ein gemeinsames Projekt stärken und beleben.

Christin Spormann
Bezirksrätin